

Presseinformation

Nr.: 20/2017

Datum: 15.11.2017

Hessischer Städtetag mahnt Qualität der Integrationskurse an

"Die Städte fordern die Sicherstellung durch den Bund, dass die Teilnehmer seiner Integrationskurse das für die berufsbezogene Deutschförderung regelhaft vorausgesetzte Sprachniveau B1 wirklich erreichen", sagt der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Integration des Hessischen Städtetages, Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, nach der 113. Sitzung des Gremiums in Hanau. "Die Integrationskurskonzeption muss überprüft und die Qualität der Durchführung stärker nachgehalten werden."

Die berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV) baut auf dem Integrationskurs nach dem Aufenthaltsgesetz auf. Sie setzt u.a. das Sprachniveau B1 voraus, um sich im Rahmen dieser Qualifikation gezielt auf die Fachbegriffe des angestrebten Berufszweiges konzentrieren zu können. Die Durchführung der Integrationskurse und der berufsbezogenen Deutschsprachförderung ist Aufgabe des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

"Wir wollen, dass den Menschen die Teilnahme an der berufsbezogenen Deutschförderung wirklich Chancen eröffnet, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden. Enttäuschungen sollten vermieden werden", sagt Weiss-Thiel. "Niemandem ist damit gedient, dass Sprachkursträger u.U. gut gemeint einfach nur Teilnahmebescheinigungen ausstellen. Hier bedarf es schlicht der Beschäftigung mit dem einzelnen Menschen und seinem Bedarf. Passgenaue Integrations- und Sprachkurse von Anfang an bahnen auch einen erfolgreichen Berufsweg."